

Auszug aus einer bisher ungedruckten Abendmahlspredigt

Wilhelm Löhes

im Anschluß an Matth. 26, 26 ff.

mit einem Vergleich neutestamentlicher und nachapostolischer Lehre,  
gehalten am 28. September 1866 in Neuendettelsau

Wir kommen ... ganz leicht auf stillem Weg zu der Überzeugung, daß ... die lutherische Kirche den Weg der ältesten Zeiten geht. Wer ... den Aposteln seinen Glauben schenkt, der muß den lutherischen Weg gehen, sein Herz wird, je gründlicher er es nimmt, des Bekenntnisses seiner Kirche desto gewisser werden. ...

... der Herr mache euer Herz gewiß und gebe euch die selige Freude an dem Kleinod eurer Kirche! Die lutherische Kirche ist gewissermaßen die elendeste, die es gibt, in ihrer Erscheinung, und es wird nicht lange dauern, so werden ihre Hülsen dahinfallen und sie wird vielleicht aufhören, „lutherisch“ zu heißen; das kann in Schnelligkeit kommen, aber – ihre Gabe und ihr Kleinod wird sie zum Phönix machen, der aus seiner Asche verjüngt wieder emporsteigt; es wird die apostolische Kirche, die sich in die arme Gestalt der lutherischen Kirche 300 Jahre verlarvt hat, herauskommen in ... der Gestalt, die sie gehabt hat zu der Apostel Zeiten und gleich darnach.

Der Herr gebe uns solche Gewißheit und Ruhe, die uns dann wieder Gerechtigkeit nach allen Seiten hin gibt und wirket Friede und Freude in unserem Besitz bei allen Mängeln, die die Kirche dennoch hat. Amen.

